

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

291 (12.12.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1037186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1037186)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpospaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 291.

Sonnabend, den 12. Dezember 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 10. Dez. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Plenarsitzung den Gesetzentwurf über den Nordostsee-Canal einstimmig unverändert angenommen.

Trotz der fast einstimmigen Annahme des Beamtenpensionsgesetzes im Reichstage ist das Zustandekommen desselben durch die heutige Erklärung des Ministers v. Burchard nicht wahrscheinlich geworden. Der Beschluß des Reichstages wird nunmehr an den Bundesrath gelangen, der die Verantwortlichkeit für das event. Scheitern des Gesetzes zu tragen hat, falls die Verhandlungen über das Militärpensionsgesetz zu einer Einigung nicht führen.

Die Commission für die Wiedereinführung der Berufung hat ihre Beratungen über die Modalitäten bezw. die Einrichtung der Berufungskammern bei den Landgerichten zum Abschluß gebracht, die Beschlüsse haben nur eine vorläufige Bedeutung, da die Entscheidung der Berufungskammern bei den Landgerichten oder bei den Oberlandesgerichten errichtet werden sollen, erst bei der zweiten Lesung erfolgt.

Die Ausschüsse des Bundesraths beantragen die Annahme der Vorlage des Baues des Nordostsee-Canals. Das Plenum wird morgen die Vorlage beraten.

Die Gerüchte, daß die Reichsregierung auf einen Anlaß warte, um den Reichstag aufzulösen, verdienen, wie der „Lib. C.“ berichtet wird, keine Beachtung.

Der Reichskanzler war am Mittwoch nicht im Reichstag erschienen, er soll wieder an neuralgischen Schmerzen leiden. So behelnd die Anwesenheit des Fürsten Bismarck auf die Verhandlungen im Reichstag zu wirken pflegt, so matt verlaufen dieselben neuerdings meistens, wenn er fehlt. Das konnte man recht deutlich aus der heutigen Debatte über die Verlängerung der Legislaturperioden erschn. Man hatte einen großen Tag erwartet und der Gegenstand war wohl dazu angethan, aber rechtes Leben wollte nicht in die Verhandlungen kommen und über zwei lange und recht unbedeutende Neben kam man nicht hinaus. Vielleicht gelingt es morgen Herrn Rickert, der die Sitzung eröffnen wird, einen etwas höheren Schwung in die Behandlung des Gegenstandes zu bringen.

Wie ein Pariser Telegramm meldet, haben die deutschen, französischen und englischen Delegirten zur Feststellung der Sanftbargrenze an Ort und Stelle ihre Arbeiten begonnen, die voraussichtlich zwei Monate dauern werden.

So weit das Ergebnis der Wahlen in England bis jetzt bekannt geworden, sind 321 Liberale, 248 Konservative und 76 Parnelliten gewählt; 25 Wahlen stehen noch bevor. Die Konservativen und Parnelliten zusammen haben 3 Stimmen mehr als die Liberale. Die Konservativen gewannen 2, die Parnelliten 27 Stimmen. Die Politik des Tory-Cabinetts, soll jetzt darauf gerichtet sein, ein Bündnis mit den gemäßigten Liberalen anzubahnen, um den Forderungen Parnells entgegenzutreten.

In Spanien scheint eine Partei, die von Oesterreich und vom Papste unterstützt sein soll, eine Verbindung der beiden bourbonischen Linien — durch eine spätere Vermählung der provisorischen Königin mit dem Sohne Don Carlos' — zu erstreben, falls die Königin-Wittve nicht einem Prinzen das Leben giebt. — Infolge des Straferlasses für Preßvergehen werden in Spanien in 1200 Fällen das Verfahren eingestellt und 25 Schriftsteller werden aus der Haft entlassen werden. Fünfzehn Journalisten, welche sich der Vollstreckung durch die Flucht entzogen hatten, werden nach Spanien zurückkehren. Von der politischen Begnadigung sind nur die Militärpersonen ausgeschlossen, welche mit den Waffen in der Hand bei der Empörung gegen die Regierung ergriffen wurden, doch kann auch diesen auf dem Wege des Gnadengesuchs die Strafe erlassen werden. Der Wortlaut des Erlasses stellt sogar Borilla und anderen Flüchtlingen die Rückkehr nach Spanien frei.

Der Correspondent der „Kön. Ztg.“ im bulgarischen Lager ist entrüstet über die von Belgrad ausgehenden Lügennachrichten über die Kämpfe zwischen Bulgaren und Serben. Gestern — schreibt er unterm 30. v. Mts. — erhielten wir die ersten europäischen Blätter und sind geradezu erstarrt über dieses unglückliche Gemisch von Lügen, welches die serbischen Kriegsbegehren darstellt. Nach ihnen mußte die ganze bulgarische Armee vernichtet, alle Offiziere getödtet sein, der gestern vom Fürsten zum Obersten beförderte Oberlieutenant Mikolajeff sogar dreimal. Ich gebe Ihnen hier die thatsächliche bulgarische Verlustliste für den ganzen Krieg: Todt und verwundet: 2300 Mann, darunter gegen 1800 ganz leicht verwundet. Auf die letzten zwei Gefechstage kommen 462 Verwundete und etwa 40 Todte. Gefangen: gegen 500 Mann, wogegen über 1100 Serben sich in bulgarischer Gefangenschaft befinden. Es ist eine Pflicht, die man der Wahrheit schuldet, diese serbische Lügenfabrik so bloßzustellen, wie

sie es verdient, damit in Zukunft niemand mehr auch nur das geringste Gewicht auf die „amtlichen“ serbischen Kriegsdepeschen legt.

Die Wiederherstellung des früheren Zustandes in Rumelien verliert Boden. Die Botschafter White und Rualles machen geltend, es seien gewisse Zugeständnisse geboten, um den Wünschen und Bestrebungen der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Dagegen verhehlen die übrigen Botschafter nicht ihre Ansicht, daß Schritte in dieser Richtung nicht gethan werden sollten. Die Wiederaufnahme der Unterhandlungen zwischen den Botschaftern der Mächte ist demnach zu erwarten.

Bulgarien lehnte die serbischen Waffenstillstandsvorschläge ab und machte Gegenvorschläge, worauf bis 10. Dez. Mittags Antwort verlangt wird. Es heißt, Bulgarien weise jede Bedingung zurück, welche den Rücktritt von der Union verlangt.

Telegramm des Wilhelmsh. Tageblattes.

Belgrad, 11. Dezbr. Die Hauptmacht der Bulgarenarmee rückt gegen Anjebar vor. Die Armee der Serben verändert daher ihre Frontstellung von Rischawa bis Timot.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Dezember. (Schluß des Berichts über die Sitzung vom 9.)

Es folgt die erste Berathung der Anträge der Abgeordneten v. Hellendorff und Gen. auf Abänderung der Verfassung (Verlängerung der Legislaturperiode auf fünf Jahre) und der Abg. Auer und Gen. (Soz.-Dem.) (Verkürzung der Legislaturperiode auf zwei Jahre).

Abg. v. Hellendorff (kons.) schwer verständlich: Der Gegenstand, welcher Ihnen hier vorliegt, hat zum letzten Male eine eingehende Berathung im Jahre 1867 im Norddeutschen Reichstage erfahren. Die Dauer der Legislaturperioden von drei Jahren war mit 138 gegen 127 Stimmen angenommen worden. Es war damals hervorgehoben worden, daß in unserer schnell lebenden Zeit lange Parlamente kein wahres Bild des Volkswillens mehr abgeben würden. Es ist damals die Wahl längerer Legislaturperioden lebhaft befürwortet worden, namentlich von Vertretern der Mittelparteien, von konstitutioneller Richtung, während mit einer geringeren Energie die weiter rechts stehenden dafür eintreten. Die preussischen Konservativen haben sich damals überhaupt nicht an der Debatte betheiligt. Zum zweiten Male ist die Vorlage im Jahre 1881 eingebracht worden. Doch trat damals der Kern der Vorlage nur in ganz sekundärer Weise hervor. Ich möchte hierbei darauf hinweisen, daß in anderen Ländern kürzere Legislaturperioden als drei Jahre durchaus die Ausnahme sind. Ich glaube es, es ist nur Amerika. Unsere Legislaturperiode von nur 3 Jahren steht ziemlich vereinzelt da, dagegen liegen Perioden von 6, 8 und 9jähriger Dauer in einer großen Anzahl von Staaten vor. Der principielle Werth einer längeren Dauer der Legislaturperiode bei uns ist von der konservativen Partei schon oft betont worden, auch von anderen Seiten des Hauses, so vom Abg. Dr. Windthorst. Auch eine Veränderung der Staatsvorlegungen, eine Einführung zweijähriger Budgets scheint uns erwünscht, wir beschränken uns aber auf die Forderung einer fünfjährigen Legislaturperiode. Man wird uns nicht vorwerfen können, daß wir längere Legislaturperioden aus Opportunitätsrücksichten auf unseren Bestzustand wünschten. Die letzte Reichstagswahl ist von etwa 60 Prozent der Wähler vollzogen worden und davon entfallen etwa 20 Prozent auf unsere Partei. Das Wesentliche für uns ist, daß wir sehen, vor allem Ruhe in das politische Leben zu bringen, zur Sicherung des politischen Friedens und zur Stetigkeit der legislativischen Arbeit. Die Aufgabe, die sich der Reichstag stellen soll, ist, daß wir unsere parlamentarischen Arbeiten etwas beschränken, denn diejenigen Kandidaten, die wirklich die Verhältnisse des Lebens kennen, lassen sich zu einer Wahl nicht herbei, daß sie auf drei oder vier Monate nicht nach Hause kommen, daher denn auch der jetzt so fühlbare Kandidatenmangel. Der Einwurf, daß sich bei fünfjährigen Legislaturperioden noch weniger Kandidaten bereit finden lassen, ist nicht stichhaltig, denn bei längeren Legislaturperioden könnten die Sessionen kürzer sein. Die Gegensätze der einzelnen Parteien zu einander würden durch Verminderung der Reichstagswahlen abgeschwächt werden. Die Einrichtung des allgemeinen Wahlrechts hat zur notwendigen Folge, daß die Agitation sich an die Massen wenden muß, wodurch die Macht der unteren Volksschichten nicht zum Besten einer höheren Kultur gestärkt wird, wofür die Geschichte Englands ein lehrreiches Beispiel bietet. Ich habe die Gründe, die uns zu unserem Vorgehen bewegen haben, mit möglicher Objektivität dargelegt und mich aller Schärfen bei der Darlegung der Reformidee enthalten, und empfehle Ihnen die Annahme unseres Antrages. (Beifall rechts.)

Abg. Kayser (Soz.-Dem.): Der Antrag, wie er uns

vorliegt, beabsichtigt eine Verkürzung des Volksrechts, weshalb wir mit einem Gegenantrag auf Vermehrung des Volksrechts hervortreten. Die Verlängerung der Legislaturperioden wird hauptsächlich verlangt, weil man sich vor den Wählern fürchtet. Der Abg. Miquel hat bereits 1867 bei Berathung der Verfassung darauf aufmerksam gemacht, daß alle Forderungen, welche auf diese Verlängerung gerichtet sind, aus dem Mißtrauen gegen das allgemeine Wahlrecht hervorgehen. Es wird fortwährend von oben herab versucht, die Grundlagen der bestehenden Zustände zu erschüttern. Es handelt sich darum, der Arbeiterbevölkerung, welche jetzt schon so wenig gefragt wird, das Recht der freien Meinungsäußerung zu beschränken. Wenn man aber die Frage aufwirft: was soll der Reichstag sein? so antworte ich mit den Worten des Reichskanzlers: eine Miniaturphotographie der Nation. Durch den Antrag des Vorredners würde man aber eine Karicatur an Stelle der Photographie bekommen. Wenn ich auch zugebe, daß der Parlamentarismus nicht die beste Regierungsform ist, so kommen doch die Rechte des Volkes heut zu Tage fast nur in den Parlamenten zur Geltung, weil das Versammlungsrecht bei allen anderen Gelegenheiten eingeschränkt wird, wo aber das Volk diese Rechte nicht hat, verkümmert es. Es kommt darauf an, daß die Bevölkerung bei der Gesetzgebung mitreden kann, wenn der arme Mann nicht rechtlos dastehen soll. Bei den Kirchenwahlen, bei den Wahlen für den Kreis-Ausschuß ist der arbeitende Theil der Bevölkerung ja vollständig ausgeschlossen. Hier im Reichstage ist die einzige, wenn auch mangelhafte Stelle, wo die Arbeiter mitzuwirken Gelegenheit haben. Der Wahltag ist der einzige Tag, wo auch der arme Mann etwas zu sagen hat, ist in gewissem Sinne ein Tag der Gleichheit, und Sie fürchten, meine Herren, daß durch die Ausübung dieses Rechtes die Autorität der Gutsherren untergraben wird. Hr. v. Hellendorff sah auch schon England schon am Rande des Abgrundes, weil die Bauern jetzt liberal gewählt haben. Wir halten es gerade für einen Fortschritt der Kultur, wenn Arme und Reiche in gleicher Weise berufen werden, am Ausbaue des Reiches mit thätig zu sein. Für uns aber ist und bleibt die Wahl ein Recht und keine Last, und je öfter wir die Wahl vornehmen, desto mehr erhöhen wir dieses Recht. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat einmal bei den Landtagswahlen gesagt, man sollte doch die Juden im Thiergarten in Ruhe lassen und sich mehr gegen die am Mühlendamm wendenden, denn die ersteren hätten ja bei den Landtagswahlen, weil sie die erste Klasse bilden, mehr zu sagen. Nun, die arbeitende Judenbevölkerung werden Sie (zur Rechten) bald auf unserer Seite sehen. Wir meinen, daß wir im Grunde gar nichts dagegen haben, wenn Sie die konservative Grundlage der Verfassung erschüttern. Es mag im Augenblick gelingen, daß eine Zeit lang die Reaktion überhand nimmt, in der Hauptsache glaube ich jedoch, daß die Bewegung bald wieder auf die wahren Grundlagen des Volkslebens zurückzuführen wird. Jetzt ist es möglich, daß Sie alle Hindernisse aufbauen mögen, damit der arbeitenden Bevölkerung Lust und Licht geraubt wird. Wir haben aber noch andere Stände als Studenten und Reserveoffiziere, und ich bin überzeugt, daß zu unseren Ideen der größte Theil der deutschen Jugend herübertritt, allerdings vielleicht mit Ausnahme der Studenten und Reserveoffiziere. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Hierauf verlegt sich das Haus.

Nächste Sitzung Donnerstag.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 11. Dez. Der Dampfer „Zanzibar“ mit dem Ablösungskommando für S. M. Kstb. „Hyäne“ an Bord ist am 4. v. Mts. Nachmittags in Port Said eingetroffen. Der Kapitän zur See z. D. Holzhauser, Vermessungs-Dirigent der Marine-Station der Nordsee, hat sich mit sechsmonatlichem Urlaub nach Plegnitz begeben.

Der Premierlieutenant im See-Bataillon Bullrich hat einen vierwöchentlichen Urlaub nach Oberfeld und Plegnitz angetreten. Die Vertretung des beurlaubten Marine-Intendanten Domeier hat der Marine-Intendantur-Math Seiber übernommen.

Der Geheimexpedirende Sekretär in der Admiralität Alld ist nach Beendigung der Revision des Instrumenten-Depots der hiesigen Kaiserl. Werft, nach Berlin abgereist.

Der Intendantur-Sekretär Hitzegrath ist beaufs. Dienstleistung in der Geheimen Expedition in der Kaiserlichen Admiralität nach Berlin kommandirt.

Notales.

* Wilhelmshaven, 11. Dez. Heute Mittag zwischen 3 und 4 Uhr erkrankte der Matrose Fitzinger, welcher versuchte, vom Deich kommend, hinter dem Garnisonlazareth über den noch nicht fest zugefrorenen Ems-Jade-Kanal zu gehen, wobei er einbrach und unter dem Eise verschwand. Hilfe war nicht gleich vorhanden. Mögen Andere diesen überaus traurigen Fall sich als Warnung dienen lassen.

* Wilhelmshaven, 11. Dezbr. Gestern Nachmittag blieb hier die 4 Uhr 10 Min. fällige Post aus. Wie wir

hören, bildeten Schneeanwehungen auf der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven das Hinderniß für das planmäßige Eintreffen des Zuges von Bremen-Oldenburg. Es ist gelungen, die Geleise in einer verhältnißmäßig kurzen Zeit frei zu machen.

* **Wilhelmshaven, 11. Dez.** Morgen Sonnabend steht Nachmittags 3 Uhr im Berliner Hof Termin an zur Wahl von 2 Bürgervorstehern für den 1. städtischen Bezirk.

* **Wilhelmshaven, 11. Dez.** Unserer Sammlung zum Besten der Hinterbliebenen für die mit S. M. S. „Augusta“ Verunglückten sind noch zugefloßen: Mk. 10 vom Harmonie-Gesangverein zu Aue-Nylsdorf bei Zeitz, ferner Mk. 76,25 als Ertrag aus dem Verkauf der im Verlag der Druckerei des Tageblattes erschienenen Predigt, welche Herr Marine-Stationssparrer Gödel beim Trauergottesdienst am 11. Okt. 1885 in der Marine-Garnisonkirche zu Wilhelmshaven gehalten hat. Ferner Mk. 100 vom Vaterländischen Frauenverein zu Wilhelmshaven. Summa aller Gaben Mk. 378,30. Wir schließen hiermit unsere Sammlung mit bestem Dank für die freundlichen Geber und werden vorgenannte 378,30 Mk. an die Depositen-Kasse der deutschen Bank in Berlin mit Angabe ihrer Verwendung abgehen lassen und die betr. Quittung seiner Zeit in unserem Blatt veröffentlichen.

Wilhelmshaven. Nach der neuesten Uebersicht der Witterung ist in Deutschland jetzt allenthalben Frost eingetreten und kann somit die Temperatur eine dem Dezember angemessene genannt werden. Bei den dem Anschein nach nach nördlicher Richtung drehenden Winden ist es nicht unwahrscheinlich, daß die augenblicklich im hohen Nordosten herrschende grimme Kälte (Saparanda z. B. —28 Grad) auch uns sich ferner mit-

theilen und den von Zeit zu Zeit niedergehenden, Alles bedeckenden Schnee nicht so schnell verschwinden lassen wird. In dem Falle möchten wir auf die jetzt noch lebenden Vögel aufmerksam gemacht haben und die Einrichtung von Futterplätzen für dieselben in freundliche Erinnerung bringen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

× **Neuende, 10. Dez.** Die Vertheilungsregister über folgende Abgaben hiesiger Gemeinde, als 1) Amtsverbandskassenbeitrag, 2) Gemeindeabgaben, 3) Wegegelde, liegen bis 19. d. M. beim Rechnungsführer Hrn. Cornelissen zur Einsicht aller Betheiligten aus. Etwasige Einwendungen dagegen sind beim Gemeindevorsteher Hrn. Detken einzubringen.

— In jetziger Zeit, wo es mit dem Passiren resp. Befahren unserer Kleiwege oft sehr hapert, wird es doppelt schwer empfunden, daß die schöne neue Steinstraße Mariensiel-Schaar-Rüsterfel immer noch der öffentlichen Benutzung entzogen ist. Hoffen wir, daß hierin baldigst Wandel geschaffen wird.

§ **Rüsterfel.** Am Sonntag, den 20. d. M., wird im Saale der Frau Wittwe Heuermann hierf. ein Nachmittags-Gottesdienst abgehalten werden, für den Hr. Pastor Brunow aus Neuende die Predigt übernommen.

× **Fedderwarde-Groden, 10. Dez.** Eine von den Einwohnern der Ortschaften zu Rnyphausersiel, Fedderwarde-Groden etc. mit vielen Unterschriften bedeckte Petition, betr. Chausseebau von Rnyphausersiel, Fedderwarde-Groden, Mitteldeich zum Anschluß an die Staatschauffee bei Sengwarden, wird dieser Tage an den Vorstand des Amtraths zu Jever abgeschickt werden. In dieser Petition wird ausführlich der

größere Nutzen obiger Strecke erörtert, entgegen der Strecke Rnyphausersiel - Goldewey - Fedderwarden. Öffentlich werden der hohe Amtrath, sowie die dabei betheiligten Gemeinderäthe zu Sengwarden und Fedderwarden die allgemein beste Strecke wählen und durchführen.

?? **Hooftel.** Wie in den beiden vorhergehenden Jahren, hat der hiesige Gewerbeverein auch gegenwärtig wieder eine Gewerbeausstellung selbstverfertigter Sachen veranstaltet. Dieselbe ist täglich bis zum 31. d. M. geöffnet und befindet sich im Saale des Gastwirths Reiners hieselbst. Die unverkauft gebliebenen Sachen beabsichtigt man schließlich zu verlosen.

R. Oldenburg, 10. Dez. Der Reichsbevollmächtigte für Zölle und Steuern, der Geheime Obersteuerrath Herr Giller ist zu Hannover mit Tod abgegangen.

Emden, 10. Dez. Die Volkszählung ergab für unsere Stadt folgendes Resultat: ortsanwesende Einwohner 13,995, hiervon 6832 männliche und 7163 weibliche Personen. Die Zunahme seit 1880 beträgt 328 Personen.

Bermischtes.

— Einen neuen Vlizableiter hat der Civilingenieur Paul Feder in Hirschberg in Schlesien hergestellt und patentiren lassen. Vor einigen Tagen wurde derselbe auf der Sternwarte in Berlin aufgestellt, und die in Gegenwart einer Kommission mit dem Galvanoskop gemachten Proben auf die Funktionirfähigkeit sollen überraschend zufriedenstellend ausgefallen sein. Hr. F. stellt die neuen Spitzen nur aus sogen. Retortengraphit her, welches weder schmilzt noch oxydirt und unbeeinflusst von den Witterungsverhältnissen vorzüglich leitet.

Mein großes
**Schuh- und
Stiefel-Lager**
in Herren-, Damen- u. Kinder-
Stiefeln, sowie eine große Aus-
wahl in

Filzschuhen

halte zu Fabrikpreisen bestens
empfohlen.

T. R. Wolffs,
Neuestraße 16.

Predigten

von Hrn. Pastor **Goedel**
à 15 Pf. sind noch zu haben in der
Buchdruckerei des „Tagebl.“
Th. S. S. S., Kronprinzenstr. 1.

Schönes Kalbfleisch

pr. Pfd. 45 Pf.

Frische Mettwurst

pr. Pfd. 55 Pf.

Suppenknochen

pr. Pfd. 15 Pf.

empfehl
H. Schaaf, Neubremen.

Prachtvolle grosse französ.
Wallnüsse

trafen soeben ein.

Ludw. Janssen.

Kaufe

**Bordeaux- und
Rheinwein-Flaschen.**

S. H. Meyer.

Pfeifen,

lang, halblang und kurz, in
Weißel, Ebenholz, Pfeffer,
Wasserdor etc.

Shag-Pfeifen

in Holz und Thon.

Arnold Busse.

Passend als Weihnachtsgeschenk.

Empfehle mich zur Anfertigung
von

Uhrketten

von ausgekämmten Haaren, auch
lieferer ich dazu Goldbesätze und
befestige selbige auch daran. Gold-
besätze beziehe aus erster Fabrik
und gebe solche zu Einkaufspreisen
ab. Bestellungen bitte rechtzeitig
machen zu wollen.

S. Rosenbusch.

Pelzwaaren-Fabrik

von

J. Bargebuhr

Rothies Schloß

empfehl als passendes und schönstes

Weihnachtsgeschenk

Pelz-Garnituren, sowie einzelne Kragen und Muffen
in allen möglichen Pelzarten, Teppiche, Fußbänke,
Fußtäschchen, Kinder-Garnituren, Damen- und Kinder-
Barrets etc.; ferner eine große Auswahl

Hüte und Mützen

für Herren und Knaben zu den denkbar

billigsten Preisen.

NB. Nicht convenirendes wird bereitwilligst um-
getauscht.

Rothies Schloß, **J. Bargebuhr, Rothies Schloß.**

Ein Sortiment recht hübsche lederne

**Damentaschen, Brief-
und Cigarren-Taschen**

sowie recht haltbare

Portemonnaies

empfehl zu billigen Preisen

C. H. Franke,

großes Haus.

Das Neueste in

Filz- und Seidenhüten

halte bei größter Auswahl und Güte, entsprechend billigster Preis-
stellung bestens empfobl-n.

Rothies Schloß.

F. Karsten,
Hutmacher.

Bum ersten Male hier in Wilhelmshaven

neben der Post.

Anfang Sonntag und folgende Tage:

A. Bessler's historischer Kunstsalon.

Darstellungen der neuesten Zeitereignisse, die schönsten und größten
Städte der Welt mit ihren verschiedenen Bewohnern, deren Trachten, Ge-
wohnheiten, Lebensweise und Beschäftigungen, Sitten und Vergnügungen
jeder Art. Da der schönsten Malerei sämtlicher Tableaux eine vollendete
Perspective und eine effektvolle Beleuchtung zur Seite steht, was ein meister-
haftes Ganze bildet, glaube ich auch hier in Wilhelmshaven auf einen recht
zahlreichen Besuch mit Zuversicht rechnen zu können.

Zweite Abtheilung. Bitte, kommt und seht es an, wie weit der Mensch
es bringen kann. **Joli, die schöne Schweizerin**, die schwerste und
kolossalste der bis jetzt gezeigten Riesendamen, 23 Jahre alt und gegen
400 Pfund schwer, deren Schulterbreite zwei und deren Taillen-Umfang drei
Ellen beträgt.

Bitte die Dame nicht zu verwechseln mit denjenigen, die schon vor
Jahren hier waren, da diese Dame in allen größeren Städten und auf der
Leipziger Messe das größte Aufsehen erregt hat.

Eintrittspreis 20 Pf., für Kinder 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Bessler.

Schaukelpferde
trafen ein bei

C. H. Franke.

Zur Ball-Saison

empfehle glatte und durchbrochene

Kleider-Stoffe
in allen Richtungen.

Ball-Handschuhe, Spitzen etc.

Georg Reich,

Bismarckstraße 10.

A. G. Diekmann

Neuestraße 14.

Empfehle zu Weihnachts-Einkäufen mein reichhaltig sor-
tirtes Lager in

Manufactur-, Putz- und Modewaaren.

Besonders hebe hervor:

Kleiderstoffe

worunter viele zurückgesetzte Sachen und Kleiderstoffreste.

Winter-Mäntel

der Vorrath wird ganz unter Preis ausverkauft.

Pelzwaaren:

Einzelne Muffen und Garnituren in durchaus guter und echter
Waare.

Schwarze Hasen-Muffen von 2,25 M. an.

Bär- " " 4,50 " an.

Billige Kinder-Garnituren.

Buntstickereien:
Schuhe, Hosenträger, Rissen, gehäkelte Börsen, Lambrequins etc.

A. G. Diekmann,

Neuestrasse 14.

**Rauchtische,
Rauchservice,
Pfeifenhalter,
Tabakskasten,
Cigarren-Stuis,
Portemonnaies,
Schreibzeuge etc.**

sind im Cigarren-Laden ausgestellt
und ladet zum flüchtigen Besuch
freundlichst ein

A. Busse.

Empfehle

Wintermützen

für Herren und Knaben, sowie

Regenschirme

in guter Auswahl.

F. Karsten.

**Zu
Weihnachts-Geschenken**
empfehle eine große Auswahl für
schöner

Saarflechten,

auch werden **Uhrketten, Ringe,
Blumen** u. s. w. billig u. dauer-
haft angefertigt bei

B. Nolle,

Bismarckstr. 7.

Musik-Album's

verkauft billig

Johann Focken,

Rothies Schloß.

Das Möbelgeschäft

von

W. Gafhemann

Kopperhörn

liefert reelle Arbeit zu billig ge-
stellten Preisen.

Frister & Rossmann's Original-Nähmaschinen.



Vorzüge der Frister u. Rossmann-Nähmaschine vor den amerikanischen Singer-Nähmaschinen:

Wichtige Verbesserungen. Besser. Material. Genauere Zuströmung. Gediegendere und geschmackvollere Ausstattung.

Ohne die uns patentirten Verbesserungen sollte keine Nähmaschine gekauft werden.

Diese Maschinen gebe mit wöchentlicher Ratenzahlung von 2 Mark ab; bei Baarzahlung Rabatt.

Chr. Goergens,

Wilhelmshaven,

Roonstr. 84 a.

Roonstr. 84 a.

BN. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch angenommen.

Im Hamburger Engros-Lager Friedrich Ipsen & Co.

Roonstraße 16

kommen in diesen Tagen zum Verkauf

Parthie-Waaren,

welche sich ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen:

Eine Parthie Wollwaaren aller Art unter Preis. Eine Parthie Damen-Unterröcke, darunter wirklich schöne Qualitäten, schon von 2 Mark an. Eine Parthie Manschettenhemden, 500 Stück in allen Halsweiten von 33 bis 42 cm, dauerhafte Stoffe, elegante Wäsche, von 2 Mark an. Eine Parthie Damentragen, das Stück 10 und 15 Pf. Eine Parthie der neuesten Hütschen, billig. Eine Parthie gestricke Damen-Unterröcke, ganz besonders beachtenswerth.

Der Rest der

Wollwaaren

soll zu Weihnachten möglichst geräumt werden und geben wir die wirklich eleganten Muffen und Kragen etc. zu Original-Fabrikpreisen ab.

Wir empfehlen ferner:

Tricot-Tailen, schwarz und farbig, das Stück 4,25 Mk. Keine leinene Taschentücher, das ganze Duzend in schwerer guter Waare nur 2,50, 3,50 und 4,50 Mark. Kindertaschentücher, das Duz. 2 Mark, mit Borde. Weiße Damen- und Kinderschürzen. Schw. Damenschürzen mit Plissee für 1 Mk. Corsetten, Stück nur 1 Mark, mit Koffelstangen. Großes Sortiment in feid. Tüchern, Cavalliers etc. Diverse Trappen-, Galanterie- und Lederwaaren, ganz besonders billig. Englische Fuß- und Reisetaschen unter Preis. Unterzeuge aller Art für Damen und Herren. Damen- und Kinderröcke. Die besten Gloria-Regenschirme in eleganter Ausstattung. Handschuhe aller Art für Damen und Herren. Militär-Handschuhe, hochelegant und billig. etc. etc.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle gute, spielbare

Violinen

in 1/1, 3/4 und 1/2 Größe, nebst dazu gehörigen Violinbogen und Violinbänken mit Schloß.

Außerdem habe noch eine gute Prinzipalthe inkl. Zitherschule für den Preis von 25 Mk. zu verkaufen.

Johann Focken,
Kothes Schloß.

Empfehle zu Weihnachts-Einkäufen eine große Auswahl in feinen und billigen ledernen

Büchertaschen

mit Hand- und Trageeinrichtung,

Bücherträger, Bücherriemen,

sowie recht dauerhaft gearbeitete

Knaben-Cornister

zu billigen Preisen.

C. H. Franke,

großes Haus.

Hotel Burg Hohenzollern

(W. Borsum).

Sonntag, den 13. bis incl. 23. Dezember 1885:
Jeden Abend:

Grossartige Specialitäten Vorstellung

unter Direction von C. Steinbüchel aus Cöln. Auftreten der weltberühmten, allenthalben mit fabelhaftem Erfolge aufgetretenen englischen **Hollschuhläufer** und Erfinder der „Musikalischen Küche“

The Charlton-Troupe,

Inhaber von 10 silbernen Medaillen, der ausgezeichneten, ohne jedwede Concurrenz dastehenden Parterre- und Luftgymnastiker-Gesellschaft

Jaqueschadt-Truppe.

Großartige Luftproduktionen der **Miss Brown** und des **kleinen Paul.**

Auftreten des größten Phänomen der Jetztzeit, Original-Schlangenmensch

Mstr. Spinnkeli

genannt: „Das größte Wunder der menschlichen Biegsamkeit“, Inhaber von Diplomen der Medicinal-Collegien und Jena und München.

Debüt der vielfach preisgekrönten Reckturner

Sennor Ferros

in ihren brillanten Produktionen am stehenden Reck. Ferner Auftreten des Riesenathleten und bis jetzt in Deutschland und Amerika unbefiegt gebliebenen Preisringers Herrn

Emil Boßberg

arbeitet mit Gesamt-Gewicht von 900 Pfd., setzt 1000 Mark Prämie Demjenigen, welcher seine Produktionen nachmacht oder ihn befiegt.

Auftreten des vorzüglichen Tanzhumoristen Herrn

Rudolph Schadt,

sowie der Damen Fräulein **Hellwig** und **Beatrice.**

Casseneröffnung Sonntag 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Wochentagen 6 Uhr. 7 Uhr.

Entré 50 Pfg. Loge 1 M.

Angeblicks der vorgerückten Saison verkaufe ich die noch vorräthigen **Ueberzieher, Winter-Jacket** etc.

für jeden annehmbaren Preis. **Manerchosen** sind wieder eingetroffen. In Anzügen für Herren u. Knaben bietet mein Lager eine grossartige Auswahl.

Belfort.

Ad. Schwabe.

Schwere Parchende und Calmues, Schwere Coatings und Bone, Hemden- und Rockflanelle von 2 M. an, garantiert ganz krimpffrei, **Kleiderflanelle, doppelt breit, Mtr. 2 M.,** sowie eine Parthie

Kleider-Stoffe,

gute solide Waare, Meter 60 Pf.

Diedr. Alberts, Belfort.

Kinder-Spielwaaren

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Arnold Busse,

Bismarckstr. 6.

Filzschuhe,
Filzpantoffeln,
Filzsohlen,
Seidel-Unterlagen
und Filze zu Verdichtungen und
anderen technischen Zwecken.
F. Karsten.

Cigarren

in gut abgelagerter Waare,
besonders

Weihnachts-Cigarren
empfehle als passendes Geschenk.

Arnold Busse.

Zum Gerben und Zurichten
werden in der Lederhandlung von

C. Ocker

Neuestraße 18 (Neuheppens)

angenommen:

Schaf-, Hef-, Hunde-, Kaninchen-
felle etc. etc., passend zu Fußsäcken,
Bettvorlegern, Kindermatten etc. etc.

Jmhoff's

Patent-Gesundheits- Pfeife

lang und kurz, empfiehlt

Arnold Busse,

Bismarckstraße 6.

Fortwährend junges, schönes

Rindfleisch,

das Pfund zu 50 Pf.

J. Marx.

2 bis 300 Stk.
große, starke

Pappkasten

sind einzeln oder im Ganzen billig
abzugeben.

Philipson.

Die patentirten Wolffschen

Bücherträger

empfehle

Joh. Focken.

Zu vermieten

umständehalber auf sofort oder später
eine **Unterwohnung**, daselbst auch
eine Stube mit Kochen und etwas
Bodenraum.

Geßler, Tonndich 101.

Zu vermieten

auf sofort resp. 1. Jan. eine **Woh-**
nung. Preis 165 Mk.

G. Schulz, Belfort.

Gutes Logis

für 2 anständige Leute.
F. Klopsch, Altestr. 8, II.

Es sind noch **Wohnungen** zu
vermieten bei **Schwers,**
Ankerstr. Belfort.

Gesucht

zum 15. d. M. ein tüchtiger Koch,
der zugleich die Geschäfte eines
Stewards übernimmt. Offerten
erbeten an „**Offiziermesse C.**
M. Pfizg. Rücke“ **Wil-**
helmshaven.

Ein freundlich möbl. **Zimmer**
für einen anständigen Herrn oder
Dame im Stadtheil **Esas** zu ver-
mieten.

Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Febr. u. J. oder später eine
kleine freundl. Familienwohnung.
Bismarckstr. 34, am Park.

Die Buchbinderei
von
Joh. Müller, Roonstrasse 109,
hat ihre grosse
Weihnachts-Ausstellung

eröffnet, dieselbe enthält eine grossartige Auswahl nützlicher Festgeschenke für die Jugend, als: Schultensilien, Reisszeuge, Tornister für Knaben u. Mädchen, Schulmappen etc., Poesie- und Briefmarken-Alben, Bilderbücher, Bilderbogen, Spielzeug, Spiele etc. Ferner: Reichhaltiges Lager von Lederwaren in eleganter dauerhafter Arbeit. Photographie-Alben, Portemonnaies, Visitenkarten-Täschchen und Cigarren-Etuis mit und ohne Stickereien, in hochfeiner Qualität. Reichhaltige Auswahl geschnittener Holzachen, als: Schreibzeuge, Cigarrenständer etc. in allen Mustern. Stickereien zu den bei mir gekauften Sachen werden unentgeltlich eingerahmt. Ausputzgegenstände für den Christbaum, wie Lichter, Tüllen, Lametta, Flitter- und Blattgold, sowie allen anderen Putz in grosser Auswahl.

Joh. Müller.

Handharmonikas in schöner Auswahl wieder eingetroffen.
Monogramm-Papier in allen Buchstaben
vorräthig.

Der
reelle gänzliche Ausverkauf

meines grossen Waarenlagers bietet noch in größter Auswahl und in den gediegensten Qualitäten für den grossen

Weihnachts-Bedarf

die günstigste Gelegenheit, moderne und gute Waare preiswerth zu kaufen.

Ich empfehle namentlich eine große Auswahl moderner **Kleiderstoffe** in reiner Wolle, in schwarz und allen gängigen Farben, Rodenstoffe, Vordürenkleider und Ballroben. Flanelle, Unterziehzeuge, Wollachen aller Art. Regenmäntel, Tischdecken und leinene Bedeck, Bettzeuge, Julett, engl. Tüll-Gardinen, Möbelbezugstoffe in Crepes, Rips und bunten Fantasie-Geweben. Regenschirme in Seide, Gloria, Zanella. Schürzen für Damen und Kinder.

Schwarze Seidenstoffe zu Kleidern in den gediegensten Geweben. Teppiche in großer Auswahl noch vorhanden.

Herrn- und Knaben-Anzüge in besseren Qualitäten, gut sitzend und accurat gearbeitet.

Einen größeren Posten **Herrn-Schlaftröcke**, welche ich aus den Beständen meiner guten Lagerwaare anfertigen ließ, empfehle billigt. Oberhemden, Chemisette, Serviteurs, Schlipse, Cravattes etc. in bekannter bester Ausführung.

Sämmtliche Preise sind um 20 resp. 25 pCt. ermäßigt.

Theod. J. Voss.

Nachdem durch gütlichen Vergleich die
Regelbahn

der ehemaligen Gesellschaft Bau-Casino in meinen Besitz übergegangen, empfehle dieselbe zur sehr gefälligen Benutzung. Hierauf Reflektirende wollen sich gütigst mit dem Deconom, **Koch A. Scholz**, in Verbindung setzen.

C. J. Arnoldt.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle
Kinder-Nähmaschinen.

Chr. Goergens,
Roonstrasse 84a.

Mädchen- u. Knabenschürzen

in Leder und Ledertuch sind billig zu haben bei

C. S. Franke.

Bestellungen

auf Extra-Anfertigung von

ff. Monogrammpapier erbitte umgehend, um rechtzeitig liefern zu können.

Joh. Focken.

Winter-Anzüge und Paletots

von 30 M. an bis zu den feinsten empfiehlt

Eduard Pietsch,
Neuhappens, Altestr. 16.
Anfertigung nur nach Maß in kürzerer Zeit.

Diedr. Alberts, Belfort,

empfiehlt:

Damenmäntel, noch in feiner Auswahl, von 16—40 M.
Herren-Heberzieher in guten Stoffen, von 15—45 M.
Knaben-Heberzieher von 5 M. 50 Pf. an.
Winter-Jaquetts für Herren und Knaben v. 6 M. an.
Herren-Anzüge von 20 bis 50 M.
Knaben-Anzüge, reine Wolle, von 3 M. an.

Ferner **Wollwaaren** als:

Gestricke Röcke, Westen, Hosen, Jacken, Strümpfe, Gamaschen, Shawls, Schultertücher, Kopftücher, Umschlagtücher, Balltücher, Tuch-, Filz- und Seiderwantröcke, Cachenez (Halstücher), Handschuhe,

sämmtliches in allen Größen für Erwachsene und Kinder; sodann:

Felz-Waaren.

Felis-Garnituren	20 Mark.
Felis-Muffen	12 Mark.
Bisam-Muffen	7 Mark.
Bär-Muffen	6 Mark.
Hasen-Muffen	3—5 Mark.
Kinder-Muffen	90 Pf. b. 3 Mark.

äußerste feste
Preise.

Endlich den Rest garnirter und ungarnter

Damenhüte

zum Einkaufspreis.

Diedr. Alberts, Belfort.

Ganz bedeutende Ersparnisse

erzielt man dadurch, wenn man seine **Weihnachts-Einkäufe** im

Hamburger Engros-Lager
Friedrich Ipsen & Co.

macht. — Das Lager enthält viele schöne nützliche Weihnachts-Geschenke für Arm und Reich, für Groß und Klein, und ist der Besuch der Firma gerade in diesen Tagen lohnend, da diverse **Parthiewaaren** zum Verkauf kommen.

Restauration C. Böttcher.

Heute und folgende Tage:

Concert-Vorträge

ausgeführt von der Gesellschaft

Büsing aus Oldenburg.

Es ladet freundlichst ein

C. Böttcher.

Gekleidete Puppen, Puppenköpfe, Puppen-Gestelle

in allen Größen und größter Auswahl bei

Arnold Busse,
Bismarckstr. 6.

Park.

Heute Sonnabend Abend:

Königsberg, Fleck, v. Strom.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **M. Jansen, Belfort, Wilhelmshavenerstr. 4.**

Central-Kranken- und Sterbe-Unterstützungs-Kasse der deutsch. Schiffbauer.

Sonntag, den 13. Dezbr., Nachm. 2—4 Uhr:

Gebung

in Burg Hohenzollern.
Der Vorstand.

Frauen-Zweig-Verein
Wilhelmshaven.

Wir fühlen uns gedrungen, hierdurch allen Denen, welche unsern Bazar helfend und fördernd unterstützt haben, unsern verbindlichsten Dank zu sagen.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Forderungen an den Verein bitten im Laufe d. M. bei unserm Kassier, Herrn Lehrer **Ros**, Roonstr. 75b 1 Tr., geltend zu machen.

Der Vorstand.

„Un.“

Sonnabend, 12. d. M., Ab. 8 Uhr
Generalversammlung.

Dankagung.

Allen Denen, die unseren lieben Kindern **Lisette** und **Wibbes** das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Joseph Schmitz,
nebst Frau und Schwiegereltern.